



NFO Infratest

Infratest Sozialforschung

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2001
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Kontakt für Rückfragen:

Infratest Sozialforschung / NFO Infratest
Landsberger Straße 338, 80687 München

Stephan Bollinger, Christoph Runge, Peter Kuhn
Telefon 0800 - 100 94 55

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesanstalt für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90327 Nürnberg

Manfred Lahner (09 11) 179 - 30 96
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Für welchen Betrieb/welche Dienststelle sollen die Angaben gemacht werden?

Falls Sie **in diesem Jahr das erste Mal** an der Arbeitgeberbefragung teilnehmen: Bitte füllen Sie den gesamten Fragebogen für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle aus, deren **Adresse** und **Betriebsnummer** im Anschreiben genannt ist. Die Betriebsnummer (auf der Rückseite des Anschreibens) wird von Ihrer Personalverwaltung bei der Meldung zur Sozialversicherung benutzt. Zu Ihrer Orientierung ist im Anschreiben zusätzlich angegeben, wie viele **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für den Stichtag 30. 06. 2000** unter dieser Betriebsnummer gemeldet waren.

Falls Sie **bereits im Jahr 2000** an der Arbeitgeberbefragung über Beschäftigungstrends teilgenommen haben:

Beantworten Sie bitte den Fragebogen für **dieselbe Betriebseinheit/Dienststelle**, für die auch der Fragebogen im Jahr 2000 beantwortet wurde. Zu Ihrer Orientierung finden Sie im Anschreiben (Rückseite) die Angabe der **Gesamtzahl aller Beschäftigten und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** dieser Betriebseinheit/Dienststelle für den **Stichtag 30. 06. 2000** aus dem Fragebogen des letzten Jahres.

Sollte es ausnahmsweise nicht möglich sein, den Fragebogen für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle zu beantworten, auf die sich das Anschreiben bezieht, sondern nur für eine davon abweichende größere oder kleinere Einheit, bitten wir Sie, dies kurz auf der letzten Seite des Fragebogens zu erläutern.

Falls Sie hierzu **Rückfragen** haben, rufen Sie bitte unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 - 100 94 55 bei Infratest Sozialforschung an.

- Wie wird der Fragebogen ausgefüllt?

Kreuzen Sie bitte in den kleinen Kästchen die zutreffenden Antworten einfach an



In die großen Felder tragen Sie bitte

- die entsprechenden Zahlen ein (ggfs. auch „0“, falls etwas nicht vorkommt)

DM

- oder den zutreffenden Text

Sonstiges, und zwar:

Manchmal werden einzelne Fragen übersprungen. Folgen Sie bitte ggfs. den Hinweisen „► weiter mit Frage...!“, die hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort stehen. Sonst geht es immer mit der nächsten Frage weiter.

- Was geschieht mit Ihren Angaben?

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form so ausgewertet, dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe bzw. Dienststellen nicht möglich sind. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Merkblatt zum Datenschutz, das wir Ihnen zusammen mit dem Fragebogen zugeschickt haben.

Beschäftigungsentwicklung

1. **Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2000, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2001 verändert?**

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: (ohne 630-DM-Kräfte)	Anzahl 30. 6. 00	Anzahl 30. 6. 01
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Sonstige Beschäftigte (z. B. geringfügig Beschäftigte, 630-DM-Kräfte) ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input type="text"/>	<input type="text"/>

2. **Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 2000 bis 30. 6. 2001 Teile dieses Betriebes ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?**

Mehrere Angaben möglich!

- Ja, geschlossen Nein, nichts davon
- Ja, ausgegliedert
- Ja, ausgegründet

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

- Ja Nein

**4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2002 voraussichtlich
etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?**

Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2002 voraussichtlich ...

- | | | |
|------------------------------------|--------------------------|---|
| etwa gleich bleiben | <input type="checkbox"/> | } und zwar <u>auf</u> etwa <input type="text"/> Beschäftigte <u>insgesamt</u> |
| eher steigen | <input type="checkbox"/> | |
| eher fallen | <input type="checkbox"/> | |
| Kann man jetzt noch nicht sagen .. | <input type="checkbox"/> | |

**5. Wenn Sie einmal noch weiter vorausdenken:
Wird die Beschäftigtenzahl in 5 Jahren im Vergleich zu heute vermutlich ...**

- | | |
|--|--------------------------|
| deutlich höher sein (mehr als 10 %) | <input type="checkbox"/> |
| etwas höher sein (bis zu 10 %) | <input type="checkbox"/> |
| etwa gleich hoch sein | <input type="checkbox"/> |
| etwas niedriger sein (bis zu 10 %) | <input type="checkbox"/> |
| deutlich niedriger sein (mehr als 10 %) | <input type="checkbox"/> |
| Weiß nicht/unmöglich zu sagen | <input type="checkbox"/> |
| Trifft nicht zu, Betrieb wird wahrscheinlich nicht mehr existieren | <input type="checkbox"/> |

Geschäftsentwicklung

**6. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen
und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.
Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...**

Bitte zutreffenden Begriff ankreuzen!

- | | | |
|---|--|--------------------------|
| im Normalfall | den Umsatz
(ohne Umsatzsteuer) | <input type="checkbox"/> |
| bei Banken/Kreditinstituten | die Bilanzsumme | <input type="checkbox"/> |
| bei Versicherungen | die Beitragssumme
(inkl. Versicherungssteuer) | <input type="checkbox"/> |
| bei Nichterwerbsorganisationen,
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. | das Haushaltsvolumen
(Verwaltungs- <u>und</u> Vermögenshaushalt) | <input type="checkbox"/> |

7. Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel das Jahr 2000) Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa: DM

8. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2001, gegenüber 2000? Wird das Geschäftsvolumen ...

- | | | | |
|---------------------------|--------------------------|---|--|
| etwa gleich bleiben | <input type="checkbox"/> | } | und zwar <u>um</u> ca. <input type="text"/> % |
| eher steigen | <input type="checkbox"/> | | |
| eher sinken | <input type="checkbox"/> | | |
| Weiß noch nicht | <input type="checkbox"/> | | |

9. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr: Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2000)? War sie ...

- | | | |
|--------------------|--------------------------|---|
| sehr gut | <input type="checkbox"/> | Trifft nicht zu,
da öffentlicher Dienst,
gemeinnützige
Einrichtung u. ä. <input type="checkbox"/> |
| gut | <input type="checkbox"/> | |
| befriedigend | <input type="checkbox"/> | |
| ausreichend | <input type="checkbox"/> | |
| mangelhaft | <input type="checkbox"/> | |

10. Bitte einstufen lt. Frage 6:

- „Umsatz“ angekreuzt
▼
- Anderes angekreuzt ► weiter mit Frage 14!

11. Wieviel Prozent Ihres Umsatzes im Jahr 2000 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen! Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen.

- | | |
|--|------------------------------------|
| Die <u>alten</u> Bundesländer | ca. <input type="text"/> % |
| Die <u>neuen</u> Bundesländer einschl. Berlin | ca. <input type="text"/> % |
| Die Länder der europäischen <u>Währungsunion</u> (ohne Deutschland):
Belgien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien,
Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien | ca. <input type="text"/> % |
| Das übrige Ausland | ca. <input type="text"/> % |
| Summe = gesamter Umsatz | <input type="text" value="100"/> % |

17. a) Sind in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle in den letzten zwei Jahren eine oder mehrere der folgenden organisatorischen Änderungen vorgenommen worden?

Alles Zutreffende ankreuzen!

Falls mehrere Änderungen genannt:

b) Welche dieser Änderungen war aus Ihrer Sicht die wichtigste?

	a) durchgeführte Änderungen	b) wichtigste Änderung <i>Nur eine Nennung!</i>
A Mehr Eigenfertigung/Eigenleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Mehr Zukauf von Produkten und Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Neugestaltung der Beschaffungs- und Vertriebswege bzw. der Kundenbeziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Reorganisation von Abteilungen oder von Funktionsbereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Verlagerung von Verantwortung und Entscheidungen nach unten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Einführung von Gruppenarbeit/eigenverantwortlichen Arbeitsgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Einrichtung von Einheiten mit eigener Kosten-/ Ergebnisermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Umweltbezogene organisatorische Maßnahmen (z. B. Öko-, Produkt-, Stoffbilanzen, Öko-Audit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I Verbesserung der Qualitätssicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Keine organisatorischen Änderungen	<input type="checkbox"/>	▶ wenn „keine“ weiter mit Frage 21!

18. Warum führten Sie diese wichtigste organisatorische Änderung durch?

Alles Zutreffende ankreuzen!

- A Als Folge vorangegangener organisatorischer Änderungen
- B Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Flexibilität
- C Wegen vorangegangener größerer Investitionen in Sachkapital
- D Wegen der Einführung wichtiger neuer Produkte
- E Sonstiges,

und zwar:

31. Im Folgenden geht es um die Ausstattung Ihres Betriebes/Ihrer Dienststelle mit Computern und Zugängen zum Internet – und zwar getrennt für Büroarbeitsplätze und für Arbeitsplätze außerhalb des Büros.

a) Wie viele der Arbeitsplätze im Büro sind mit einem Computer ausgestattet? alle die meisten etwa die Hälfte einige keiner

Es gibt keine Büroarbeitsplätze ► weiter mit Frage 31c!

b) Und wie viele der Arbeitsplätze im Büro haben einen Netzzugang, also Internet oder ein firmeninternes Intranet?

c) Wie viele der Arbeitsplätze außerhalb des Büros sind mit einem Computer ausgestattet?

Es gibt keine Arbeitsplätze außerhalb des Büros ► weiter mit Frage 32 a!

d) Und wie viele Arbeitsplätze außerhalb des Büros haben einen Netzzugang, also Internet oder ein firmeninternes Intranet?

Fort- und Weiterbildung

32. a) Wenn in den letzten zwei Jahren im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte oder Leistungen Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich waren, wurden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle die betroffenen Beschäftigten dann eher vor, eher während oder eher nach der Einführung qualifiziert? Oder waren keine Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich?

Eher vorher	<input type="checkbox"/>	Keine Weiterbildung erforderlich	<input type="checkbox"/>
Eher während	<input type="checkbox"/>	Trifft nicht zu, da keine neuen Produkte eingeführt	<input type="checkbox"/>
Eher danach	<input type="checkbox"/>		

b) Und wie war das bei größeren Investitionen in Sachkapital? Wurden die betroffenen Beschäftigten dann eher vor, eher während oder eher nach der Investition qualifiziert? Oder waren keine Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich?

Eher vorher	<input type="checkbox"/>	Keine Weiterbildung erforderlich	<input type="checkbox"/>
Eher während	<input type="checkbox"/>	Trifft nicht zu, da keine größeren Investitionen in Sachkapital	<input type="checkbox"/>
Eher danach	<input type="checkbox"/>		

c) Und wenn es größere organisatorische Änderungen gab? Wurden die betroffenen Beschäftigten dann eher vor, eher während oder eher nach der Änderung qualifiziert? Oder waren keine Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich?

Eher vorher	<input type="checkbox"/>	Keine Weiterbildung erforderlich	<input type="checkbox"/>
Eher während	<input type="checkbox"/>	Trifft nicht zu, da keine größeren organisatorischen Änderungen	<input type="checkbox"/>
Eher danach	<input type="checkbox"/>		

33. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2001 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?
Das heißt: Wurden Beschäftigte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Beschäftigte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen ..

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme ► *weiter mit Frage 37!*

34. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2001 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

Bitte nur eine Nennung ankreuzen und Frage 35 entsprechend der hier angekreuzten Antwort beantworten!

Personen

Teilnahmefälle

35. a) Wie viele Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle hatten die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2001? Bitte geben Sie die Gesamtzahl und die Aufteilung auf die einzelnen Beschäftigtengruppen an.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) Und wie viele von den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren Frauen?

	Insgesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon Frauen	<input type="text"/>				

¹⁾ *einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung*

²⁾ *qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Dazu gehören auch leitende Angestellte.*

36. Wo lagen im 1. Halbjahr 2001 die thematischen Schwerpunkte der Weiterbildung? Bitte geben Sie an, welcher Themenbereich der wichtigste und welcher der zweitwichtigste war.

Jeweils nur eine Nennung möglich!

	wichtigster	zweitwichtigster
A Kaufmännische Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Gewerbliche, naturwissenschaftlich-technische und gestalterische Themen ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C EDV, Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Soziale Kompetenz (z. B. Teamfähigkeit, Konfliktmanagement, Arbeitsorganisation)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Sonstige Themen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

37. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen

Nein ► weiter mit Frage 45!

Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen oder überbetrieblichen Einrichtungen



38. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2000/2001 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe,
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2000/2001 begann in der Regel am 1. August 2000 und endet am 31. Juli 2001.

Ja ..

Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen bzw. mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden

Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2000/2001

weiter mit Frage 40!

39. a) Wie viele neue Ausbildungsverträge hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2000/2001 selbst insgesamt abgeschlossen? Denken Sie bitte an alle in Frage 38 genannten Ausbildungsregelungen.

Neue Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2000/2001 Insgesamt

b) Und wie viele mit weiblichen Auszubildenden?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen.

c) Und wie viele mit ausländischen Auszubildenden?

40. a) Haben im Jahr 2001 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge hat, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die im Jahr 2001 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja ...

Nein ► weiter mit Frage 41!

b) Wie viele sind das? Auszubildende mit erfolgreichem Abschluß:

c) Und wie viele davon übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?

Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

Öffentliche Förderung

47. Welche der folgenden öffentlichen Zuschüsse zu Lohn- und Gehaltskosten hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 2000 vom Arbeitsamt oder von anderen Stellen bekommen?

Alles Zutreffende ankreuzen!

- A Zuschüsse für ABM-Beschäftigte
- B Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW)
- C Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen (SAM OfW)
- D Lohnkostenzuschüsse oder Zuschüsse für Qualifizierungs-ABM aus dem Jugend-Sofortprogramm
- E Mittel zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildung (Zuschüsse zu Ausbildungsvergütungen, zu Lohn-/Gehaltskosten der Ausbilder, zu Ausbildungsverbänden usw.)
- F Eingliederungszuschuss (Einarbeitung, erschwerte Vermittlung, ältere Arbeitnehmer oder entsprechende AFG- bzw. SGB-III-Leistungen)
- G Einstellungszuschuss bei Neugründungen
- H Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose
- I Leistungen für berufliche Rehabilitation
- J Arbeit statt Sozialhilfe (BSHG)
- K Altersteilzeitzuschuss
- L sonstige Lohnkostenzuschüsse (z. B. des Bundeslandes, ESF-Mittel),
und zwar:

M Nichts davon ► weiter mit Frage 50!

48. Wie viele Beschäftigte wurden im Jahr 2000 insgesamt mit diesen Lohnkostenzuschüssen gefördert? Beschäftigte

49. Und wie viele davon wurden im Jahr 2000 durch ABM oder Strukturanpassungsmaßnahmen (ohne SAM OfW) gefördert? Beschäftigte
Gemeint sind hier nur die Maßnahmen A und B aus Frage 47!

50. Welche der folgenden Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel hat Ihr Betrieb/ Ihre Dienststelle im Jahr 2000 bekommen?

Alles Zutreffende ankreuzen!

- A Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
- B Mittel aus Bundesprogrammen, auch über die Deutsche Ausgleichsbank (DtA) oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- C Mittel aus Landesprogrammen (z. B. Mittelstandsförderung)
- D Mittel aus Europäischen Förderprogrammen/Strukturfonds
- E Steuerliche Hilfen (z. B. Investitionszulagen oder Sonderabschreibungen)
- F Sachmittelzuschüsse für Ausstattung und Einrichtungen der betrieblichen Ausbildung
- G Andere Hilfen
- H Nichts davon ► weiter mit Frage 52!

51. Wie hoch war im Jahr 2000 der Gesamtbetrag dieser Zuschüsse für Investitionen und Sachmittel? ca. DM

Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 2001

55. Haben Sie im 1. Halbjahr 2001 Arbeitskräfte eingestellt?

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja ► weiter mit Frage 57!
 Nein ▼

56. Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne eingestellt } weiter mit Frage 59!
 Kein Bedarf }

57. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2001 insgesamt neu eingestellt?

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufteilung auf die folgenden einzelnen Beschäftigtengruppen.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) Und wie viele davon waren Frauen?

	Insgesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Eingestellte Arbeitskräfte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon Frauen	<input type="text"/>				

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Dazu gehören auch leitende Angestellte.

58. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2001 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Ja ▼ Nein ► weiter mit Frage 59!

b) Wenn ja: Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Anzahl insgesamt davon Frauen

59. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2001 Arbeitskräfte aus einem befristeten Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes übernommen? Auszubildende sind hier nicht gemeint.

Ja ▼ Nein ► weiter mit Frage 60!

b) Wenn ja: Wie viele insgesamt?

Anzahl insgesamt

Derzeitige Personalsuche

60. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 62!
 ▼

61. a) **Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort?**
 Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) **Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?**

	Insgesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeitsamt gemeldet	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

62. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte, die erst zu einem späteren Termin eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 64!
 ▼

63. a) **Wie viele Arbeitskräfte, die Sie erst später einstellen wollen, suchen Sie?**
 Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

b) **Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?**

	Insgesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeitsamt gemeldet	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Dazu gehören auch leitende Angestellte.

Personalabgänge im 1. Halbjahr 2001

- 64. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2001 Beschäftigte ausgeschieden?**
Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Erziehungsurlaub, Wehr-/Zivildienst besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja

Nein ► *weiter mit Frage 66!*

- 65. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?**
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?

Falls „Keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
a) Ausgeschiedene insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) davon infolge:		
A Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input type="text"/>	
B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input type="text"/>	
C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung	<input type="text"/>	
D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages	<input type="text"/>	
E einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ..	<input type="text"/>	
F Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	<input type="text"/>	
G Ruhestand (auch Vorruhestand), Berufs-/Erwerbsunfähigkeit, Tod ..	<input type="text"/>	
H Sonstiges	<input type="text"/>	

Kapital-/Gewinnbeteiligung

- 66. Gibt es in Ihrem Betrieb zusätzliche finanzielle Anreize für die Beschäftigten in Form einer Kapitalbeteiligung am Unternehmen oder in Form einer Gewinn- bzw. Erfolgsbeteiligung?**

Wenn ja:

Bitte schätzen Sie, welcher Anteil der Beschäftigten in den Genuss der jeweiligen Leistung kommt.

Kapitalbeteiligung am Unternehmen: Ja ► und zwar für ca. % der Beschäftigten
Nein

Gewinn- bzw. Erfolgsbeteiligung: Ja ► und zwar für ca. % der Beschäftigten
Nein

Löhne und Gehälter

67. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag } weiter mit Frage 69!
 ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften
 geschlossener Haustarif oder Firmentarifvertrag
 kein Tarifvertrag ▼

**68. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:
 Orientieren Sie sich an einem Branchentarifvertrag?**

Ja ▼ Nein ► weiter mit Frage 71!

**69. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen:
 Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?**

Ja ▼ Nein ► weiter mit Frage 71!

70. Wenn ja:

a) Für welche Beschäftigtengruppen zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

b) Bitte schätzen Sie: Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter in den jeweiligen Beschäftigtengruppen bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?

	a) Bezahlung über Tarif	b) und zwar im Durchschnitt ca. ... Prozent über Tarif
Un- oder angelernte Arbeiter/innen	<input type="checkbox"/> ►	ca. <input type="text"/> %
Facharbeiter/innen	<input type="checkbox"/> ►	ca. <input type="text"/> %
Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten ¹⁾	<input type="checkbox"/> ►	ca. <input type="text"/> %
Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten ²⁾	<input type="checkbox"/> ►	ca. <input type="text"/> %

¹⁾ *einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung*

²⁾ *qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Dazu gehören auch leitende Angestellte.*

**71. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2001
 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?**

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Juni 2001: DM

Betriebliche Arbeitszeiten

72. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

73. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?
Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

Schätzwerte genügen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

Vollzeitbeschäftigte ca. %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ca. %

15 bis 24 Stunden ca. %

weniger als 15 Stunden ca. %

ohne fest vereinbarte Stunden ca. %

Summe = alle Beschäftigten %

74. Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2000, Überstunden geleistet?

Ja Nein ► weiter mit Frage 78!

75. Werden Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gibt es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder ist beides möglich?

Generell ausbezahlt Ausschließlich Freizeitausgleich } weiter mit Frage 78!
Beides – sowohl ausbezahlt als auch Freizeitausgleich Weder – noch

76. Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten haben während des vergangenen Jahres, also im Jahr 2000, ausbezahlte Überstunden geleistet?

Etwa % Kann ich nicht sagen

77. Können Sie ungefähr sagen, wie hoch die Anzahl der ausbezahlten Überstunden im Jahr 2000 war, oder – falls Sie diese Zahl nicht kennen – wie hoch der Anteil dieser Überstunden an der Sollarbeitszeit war?

Anzahl der ausbezahlten Überstunden Stunden

oder (falls Anzahl nicht bekannt):

Anteil der ausbezahlten Überstunden an der Sollarbeitszeit ... ca. %

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

78. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle bereits im Vorjahr an der Arbeitgeberbefragung 2000 über „Beschäftigungstrends“ teilgenommen?

Ja ► *weiter mit Frage 93!*

Nein

79. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle

die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo

eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung

eine regionale oder fachliche **Mittelinanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung

80. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)

B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)

C GmbH oder GmbH & Co. KG

D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)

E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt

F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)

81. Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...

Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!

westdeutschem Eigentum

Es gibt keinen Mehrheitseigentümer ..

ostdeutschem Eigentum

Nicht bekannt

ausländischem Eigentum

öffentlichem Eigentum

82. Gibt es bei Ihnen einen Betriebsrat oder Personalrat?

Ja

Nein

83. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...

Alles Zutreffende ankreuzen!

der Handwerkskammer

der Industrie- und Handelskammer

einer anderen Kammer

Nichts davon

84. Bitte einstufen:

Der Standort des Betriebs/der Dienststelle ist in einem der ...

alten Bundesländer oder Berlin-West ► weiter mit Frage 89!

neuen Bundesländer oder Berlin-Ost



Fragen 85 - 88 nur für neue Bundesländer und Berlin-Ost

85. Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle schon vor dem 1. 1. 1990 bestanden?

Ja Nein, wurde später gegründet ► weiter mit Frage 90!



86. Wenn ja: In welcher Form?

Als VEB oder staatliche Einrichtung

Als Teil eines VEB oder einer staatlichen Einrichtung

Als Genossenschaft

Als Privatbetrieb

87. Stand dieser Betrieb unter Treuhandverwaltung?

Ja Nein

88. Seit wann besteht der Betrieb
in der heutigen Form?

seit ► weiter mit Frage 92!

89. Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?

Vor 1990 ► weiter mit Frage 92!

Später



90. In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet? im Jahr

91. War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?

Neugründung

Ausgründung

Eigentümerwechsel

92. Zu welcher Branche gehört Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle?

Tragen Sie bitte die zutreffende Schlüssel-Nummer aus der Liste auf der folgenden Seite ein.

Branchenschlüssel Nr.:

Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel- Nr.:

- 01 **Land- und Forstwirtschaft**,
Fischerei und Fischzucht
- 02 **Bergbau**, Gewinnung von Steinen und Erden,
Energie- und **Wasserversorgung**

Verarbeitendes Gewerbe

- 03 **Nahrungs-** und **Genussmittelherstellung**
- 04 **Textil-** und **Bekleidungs**gewerbe,
Ledergewerbe
- 05 **Papier-** und **Druck**gewerbe, **Verlage**
- 06 **Holz**gewerbe (ohne Möbelherstellung)
- 07 **Chemische Industrie**, Mineralölverarbeitung,
Kokerei, Spalt- und Brutstoffe
- 08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoff**waren
- 09 **Glas**gewerbe, **Keramik**, Verarbeitung von
Steinen und Erden
- 10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**
- 11 **Recycling**
- 12 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,
Stahl- und **Leichtmetallbau**
- 13 **Maschinenbau**
- 14 Herstellung von **Kraftwagen** und
Kraftwagenteilen
- 15 **Sonstiger Fahrzeugbau** (Schiffe,
Schienenfahrzeuge, Luft- und Raumfahrzeuge,
Fahrräder, Krafträder u. a.)
- 16 **Elektrotechnik**, Herstellung von Büro-
maschinen und Datenverarbeitungsgeräten
- 17 **Feinmechanik** und **Optik**
- 18 **Herstellung** von **Möbeln**, **Schmuck**,
Musikinstrumenten, **Sportgeräten**,
Spielwaren und **anderen** Erzeugnissen

Baugewerbe

- 19 **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende
Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)
- 20 **Bauinstallation** und sonstiges Baugewerbe
(Ausbaugewerbe)

Handel, Reparatur, Dienst- leistungen, Verwaltung

Handel und Reparatur

- 21 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**,
Tankstellen
- 22 **Grosshandel** und Handelsvermittlung
- 23 **Einzelhandel** (ohne Kfz.), **Reparatur** von
Gebrauchsgütern

Verkehr u. Nachrichtenübermittlung

- 24 **Verkehr**
- 25 **Nachrichtenübermittlung**

Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 26 **Kreditinstitute**
- 27 **Versicherungsgewerbe**

Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 28 **Datenverarbeitung** und Datenbanken
- 29 **Forschung** und Entwicklung
- 30 **Rechts-**, **Steuer-**, **Unternehmensberatung**,
Werbung, Marktforschung
- 31 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**
- 32 **Vermietung** beweglicher Sachen, **sonstige
Dienstleistungen (überwiegend für
Unternehmen)**

Sonstige Dienstleistungen

- 33 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe
- 34 **Erziehung** und **Unterricht**
- 35 **Gesundheits-**, **Veterinär-** und **Sozialwesen**
- 36 Entsorgung, Abwasser-, **Abfallbeseitigung**
- 37 **Kultur**, Sport, Unterhaltung
- 38 **Andere Dienstleistungen** wie: Wäscherei,
Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Be-
stattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.

Organisationen ohne Erwerbs- charakter, Öffentliche Verwaltung

- 39 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirch-
liche und andere religiöse Vereinigungen
- 40 **Private Haushalte**
- 41 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung,
Sozialversicherung

Anderes, und zwar:

(Bitte genau erläutern!)

93. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

94. Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten:

Name	<input type="text"/>
Funktion im Betrieb	<input type="text"/>
Telefon (mit Vorwahl)	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
eMail	<input type="text"/>

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Den ausgefüllten Fragebogen schicken Sie bitte an:

**Infratest Sozialforschung GmbH
„Arbeitgeberbefragung“
Landsberger Straße 338
80687 München**